

Autismus- Wie zeigt es sich und wie können wir Betroffene unterstützen?

Tag der offenen Tür KJPP Zürich
27.8.2022

Dr. Gudrun Seeger-Schneider Leitende Ärztin Fachstelle Autismus

Fachstelle ASS KJPP PUK Zürich

LÄ Dr. med. Gudrun Seeger-Schneider

Bereich Ambulatorium

LP Dr. phil Bettina Jenny

- Abklärung Kinder Alter 2 Monate bis 18 Jahre
- Neu: Ultrafrühe Diagnostik und Beratung von Risikokinder 3-24 Monate
- KOMPASS und KOMPASS-F für Jugendliche mit ASS
- Beratung, Therapie, Elterngruppe, Elternkurse
- Weiterbildung, Beratung und Supervision interner und externe Fachpersonen

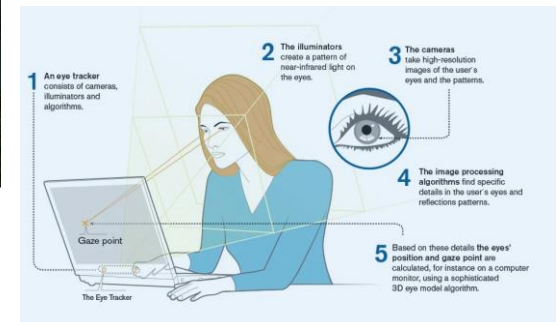
Bereich Frühintervention

LP lic. phil Nadja Studer

- 18 Plätze FIVTI
- IFI- Projekt auf nationale Ebene

Lehre Weiterbildungsangebot Forschung

- Interkantonale Weiterbildung Autismus
- Evaluation KOMPASS und FIVTI
- Neurowissenschaftliche Studien ASS
- Betreuung von Masterarbeiten und Dissertationen
- Kooperation Forschungsprojekte mit anderen Universitäten



Diagnostische Kriterien der Autismus – Spektrum - Störungen

Defizite der sozialen Kommunikation und sozialen Interaktion

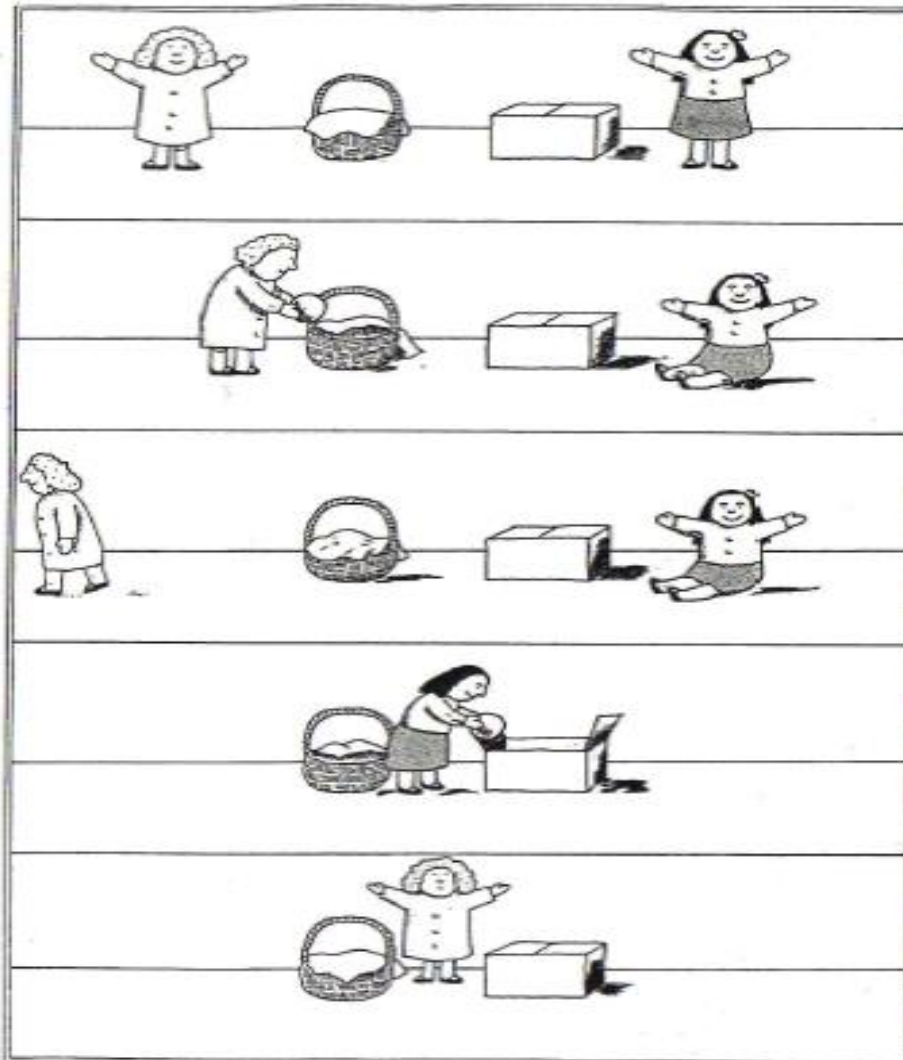
- Defizite der sozial-emotionalen Gegenseitigkeit
 - Ungewöhnliche soziale Annäherung, fehlende wechselseitige Konversation, verminderter Austausch von Interessen, Gefühlen
- Defizite im nonverbalen Kommunikationsverhalten
 - Wenig oder kein Blickkontakt, eingeschränkte oder auffällige Mimik und Gestik
- Defizite in der Aufnahme, Aufrechterhaltung und dem Verständnis von Beziehungen
 - Schwierigkeiten, eigenes Verhalten an verschiedene soziale Kontexte anzupassen, sich in Rollenspielen auszutauschen, Freundschaften zu schliessen

Diagnostische Kriterien der Autismus – Spektrum - Störungen

Eingeschränkte, repetitive Verhaltensmuster, Interessen oder Aktivitäten

- Stereotype oder repetitive Bewegungen oder Gebrauch von Objekten oder Sprache
 - Echolalie, Aufreihen von Spielzeug, Hin- und Herbewegen von Objekten
- Festhalten an Gleichbleibendem, unflexibles Festhalten an Routinen oder ritualisierten Abläufen
 - Extremes Unbehagen bei kleinen Veränderungen, Schwierigkeiten bei Übergängen, rigide Denkmuster
- Hochgradig begrenzte, fixierte Interessen, die in ihrer Intensität oder ihrem Inhalt auffällig sind.
- Hyper- oder Hyporeaktivität auf sensorische Reize oder ungewöhnliches Interesse an Umweltreizen (Selbststimulierendes Verhalten)

Sally-Ann-Aufgabe



Fragen

„Wo wird Sally nach ihrer Murmel schauen?“ (Testfrage)

„Wo befindet sich die Murmel tatsächlich?“ (Reality-Frage)

„Wo war die Murmel zu Beginn?“ (Gedächtnisfrage)

Ergebnis

richtige Lösung bei 86% der Kinder mit Downsyndrom und 80% der neurotypischen Kinder

falsche Beantwortung der Testfrage von 80% der Kinder mit ASD (aber: richtige Beantwortung der Kontrollfragen)

Starke zentrale Kohärenz

(Frith, 1989)

neurotypische Informationsverarbeitung:

Erinnern eine Mitteilung nicht wortwörtlich,
sondern nur ihren Kern

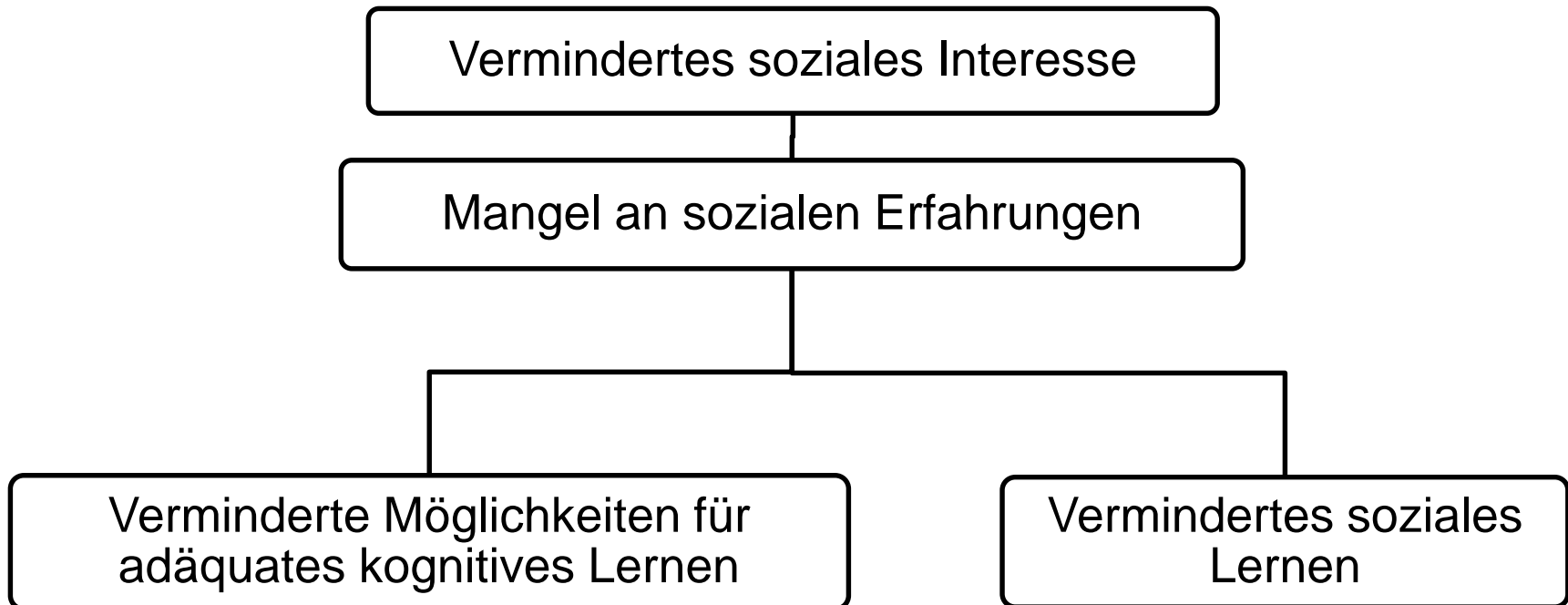
Schwache zentrale Kohärenz

Erinnern der Details (einzelne Sätze, Wörter) einer Mitteilung,
nicht aber ihre Quintessenz

erkennt man als Schwierigkeit:

- Das Verhalten und die Reaktionen anderer voraussagen zu können
- Täuschungen, Intentionen und Motive anderer zu durchschauen oder selbst etwas vorzutäuschen
- Die Auswirkungen und Konsequenzen des eigenen Verhaltens auf Andere zu verstehen
- In Betracht ziehen, was andere vielleicht schon wissen oder wofür sie sich interessieren
- Missverständnisse zu durchschauen und zu klären
- Das Interesse Anderer zu lesen und darauf zu reagieren

The social motivation hypothesis



Prävalenz:

| | |
|------|-------------|
| 1980 | 0,05 % |
| 2000 | 0,6 – 0,7 % |
| 2020 | 1 – 1,5 % |

m : f = 4 : 1

30 % mit Störung der intellektuellen Entwicklung (IQ < 70)

25 % mit IQ 70 – 85

45 % mit IQ > 85

Das 1. Lebensjahr

Zwischen dem 6. und dem 12. Monat nimmt bei nicht autistischen Kindern das gezielte soziale und kommunikative Verhalten kontinuierlich zu, während es bei autistischen Kindern stagniert oder sogar abnimmt (v.a. Blickkontakt, soziales Lächeln).

Warnzeichen im 1. Lebensjahr

- Kein „Pläuderle“
- Kein Zeigen oder andere Geste
- Auffälligkeiten im Körperkontakt (macht sich steif, wird schlaff, dreht sich weg)
- Reagiert wenig oder nicht auf Stimmen, v.a. nicht auf Namensnennung, reagiert überempfindlich auf gewisse Geräusche (Staubsauger, Mixer ...)
- Schaut Menschen nicht an oder vermeidet Blickkontakt
- Lächelt nicht zurück
- Kein Imitationsverhalten

- Unspezifische Symptome (motorische Entwicklung, Ernährung)

Verdachtssymptome nach dem 2. Lebensjahr

- Wenig Interesse an anderen Kindern
- Fehlende oder ungewöhnliche Sprache, keine nonverbale Kompensation
- Kaum joint attention, wenig emotionale Gegenseitigkeit
- Eingeschränktes und repetitives Spielverhalten, kein Symbolspiel
- Wenig Interesse an Bilderbüchern und Geschichten
- Faszination für rotierend oder glitzernde Objekte
- Ungewöhnliche Hand- oder Körperbewegungen
- Über- oder Unterempfindlichkeiten auf Geräusche, Gerüche oder Berührung, selbststimulierendes Verhalten
- Läuft weg, ohne zu schauen

Verdachtssymptome im 2. Lebensjahr

- Verzögerte Sprachentwicklung
- Kein gemeinsames Interesse an der Welt (joint attention)
 - Kein Zeigen auf interessante Gegenstände
 - Kein Bringen von Objekten, um sie zu zeigen
 - Kein Orientieren am Gesicht der Eltern
 - Kein gemeinsames Betrachten von Bildern
- Kein imitierendes Spielen, kein „so-tun-als-ob“-Spiel
- Wenig oder ungewöhnliche nonverbale Kommunikation
- Verlust von sprachlichen oder sozialen Fähigkeiten



Home Chi Siamo Servizi Cultura Edizioni Contatti News

15 // **Comprensione del gesto dell'indicare**



16 // **Utilizzo del gesto dell'indicare**



17 // **Risposta al nome**



18 // **Comprensione Verbi...**



19 // **Comprensione Nomi...**



Le Edizioni ARES

Catalogo Completo Edizioni ARES

- Collana Strumenti di lavoro

- Collana Primo Piano

GRÜNE UND ROTE KLINGEL FRÜHZEITIGES SCREENING AUF AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN FÜR KINDER VON 0 BIS 3 JAHREN

Gionata Bernasconi, Chiara Lombardoni, Nicola Rudelli

Edizioni Fondazione Ares - Collana Strumenti di lavoro - (20 Euro)

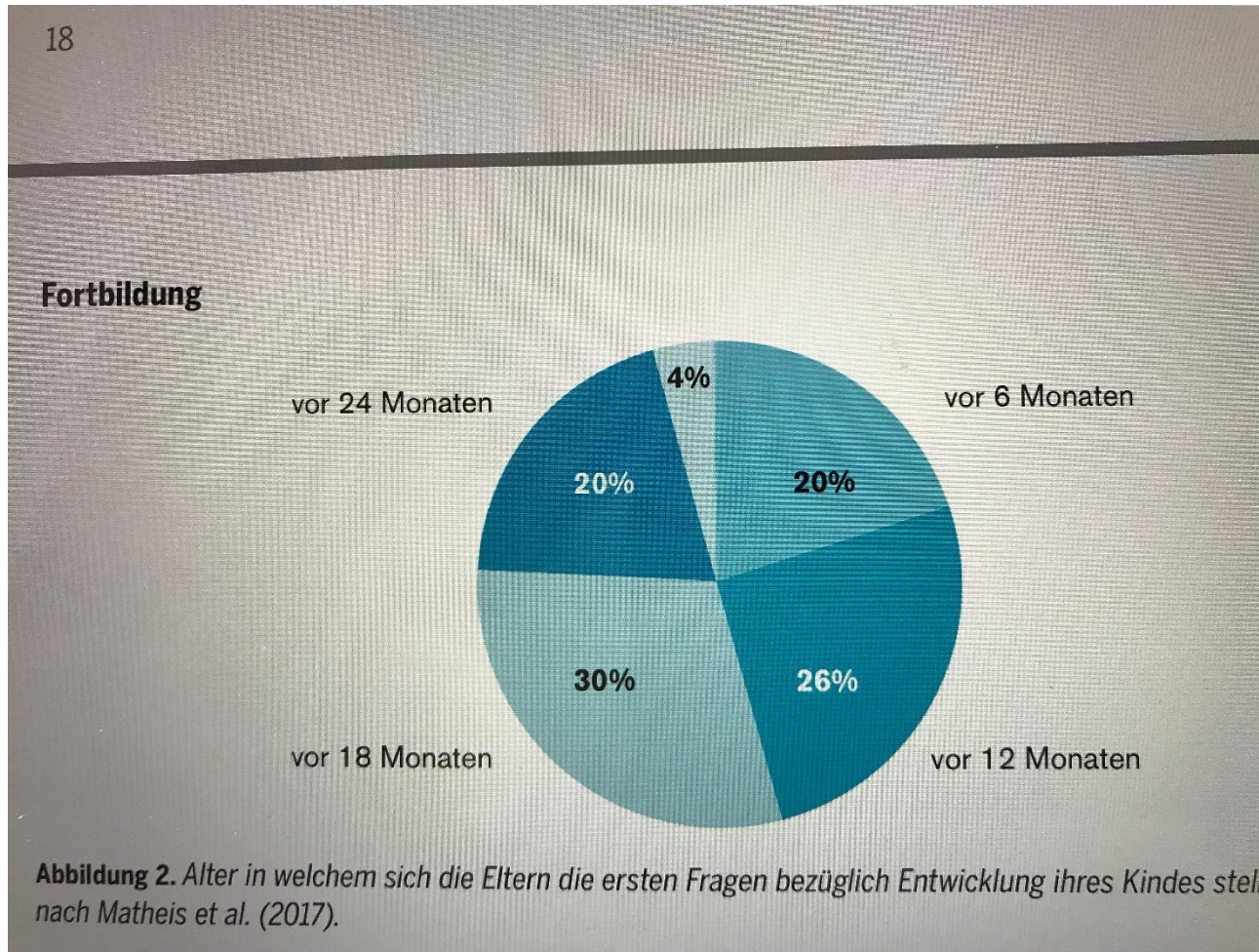


Auch in **Französisch** und **Italienisch** erhältlich

<https://www.fondazioneares.com/edizioni/catalogo-completo-edizioni-ares/collana-strumenti-di-lavoro-online/campanelli-dettagli-d/>

Wann machen sich die Eltern erstmals Sorgen?

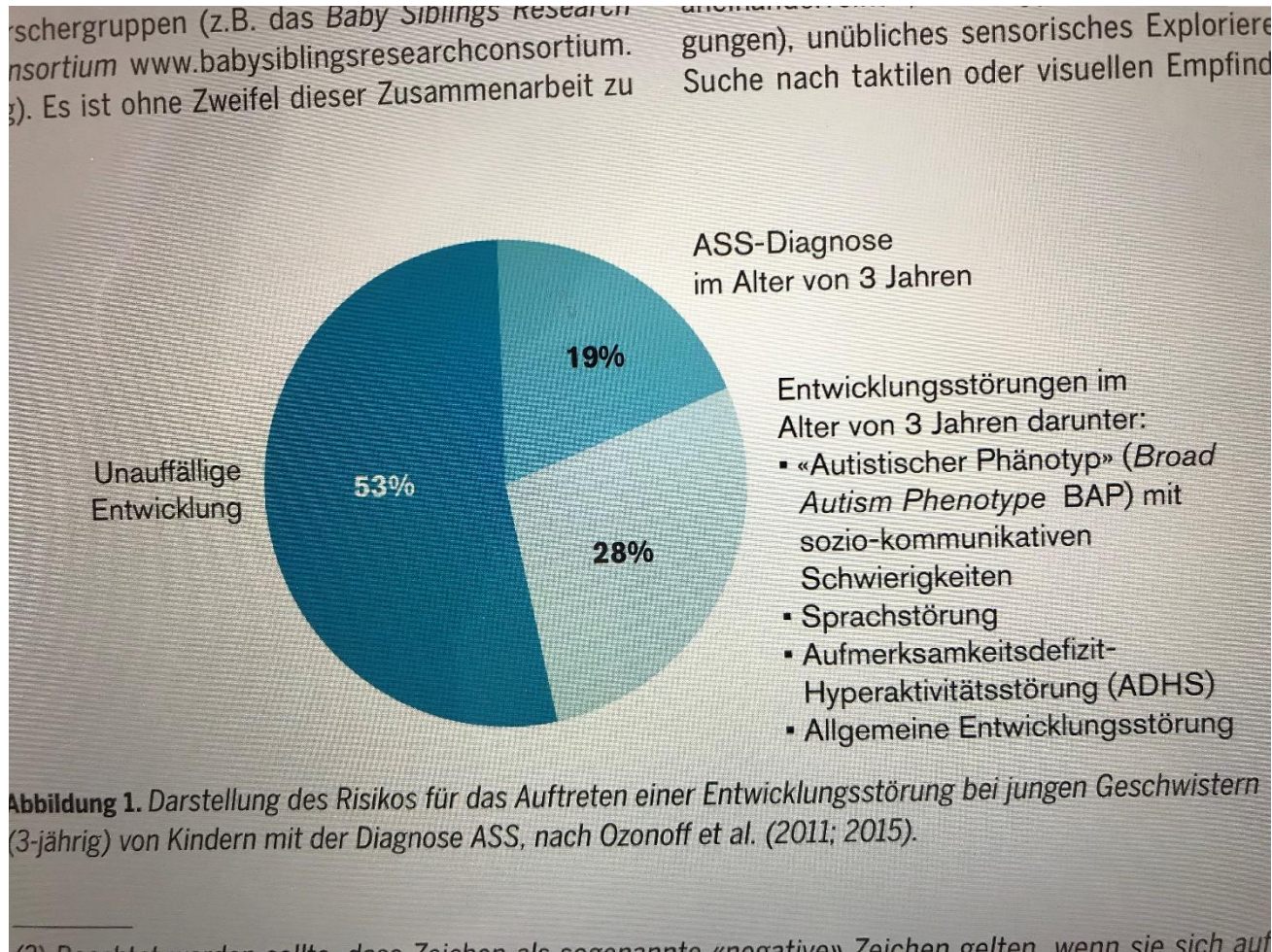
Matheis et al. 2017 (Franchini)



Geschwister von ASS Kindern

Ozonoff et al. 2015

(M.Frachini)



Klinische Diagnose, also Anamnese und Befunderhebung (Beobachtung).

Mit Fragebögen und Interviews wird die Anamneseerhebung, mit Beobachtungsskalen die Beobachtung strukturiert und operationalisiert.

Fragebogen (Screening)

- M-CHAT-R (zw. 16 und 30 Monaten)
- FSK, Fragebogen über Verhalten und soziale Kommunikation
- MBAS, Marburger Beurteilungsskala zum AS
- SRS, Soziale Reziprozitätsskala

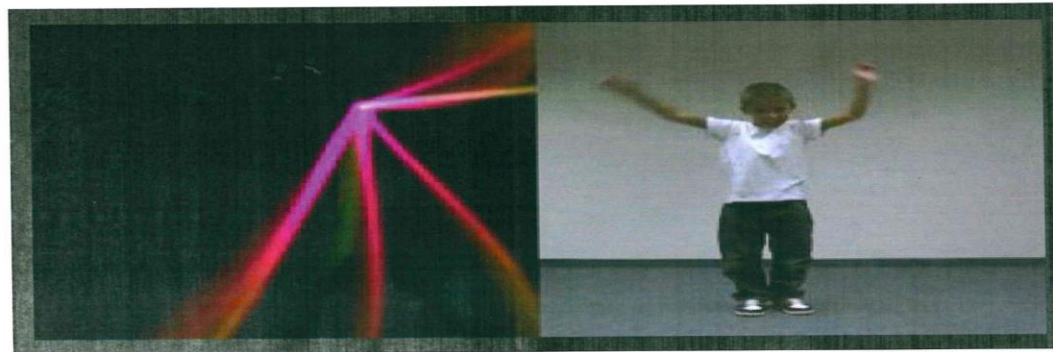
Interview

- ADI-R, Autism Diagnostic Interview

Verhaltensbeobachtung

- ADOS-2, Autism Diagnostic Observation Schedule

Measuring social orienting



Inspired from Pierce et al, Arch Gen Psy 2011

2012 - 2018

BSV/OFAS/UFAS Meeting | June 11th, 2015

Das Kind „verändern“

sein Verständnis erweitern

- Information / Selbstbild
- Wie funktionieren die anderen?
- Wie funktionieren wir zusammen?

Sein Verhaltensrepertoire erweitern

Die Umgebung verändern

- Information
- Erwartungen / Anforderungen
- Konkrete Anpassungen im Alltag

sind Hauptfaktoren, die das Verhalten von Kindern mit AS beeinflussen.

Sie werden ausgelöst durch:

- Reizüberflutung
- unbefriedigte Erwartungen
- unerwartete Veränderungen
-
- Mangel an Verständnis für soziale Situationen
- Schulische/ soziale Herausforderungen

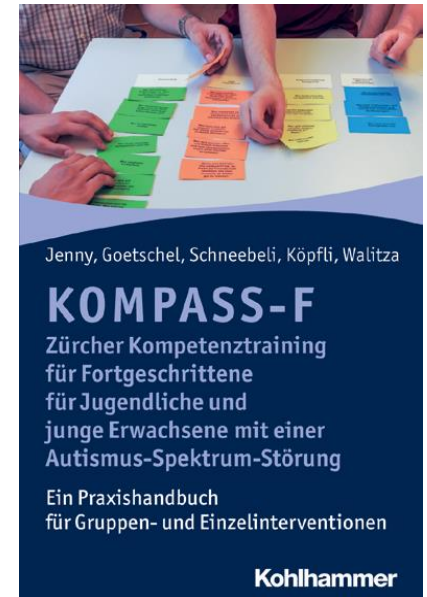
Übersicht über die KOMPASS - Module

Basis-Gruppentraining

- MODUL 1: Emotionen
- MODUL 2: Small Talk
- MODUL 3: Nonverbale Kommunikation

Training für Fortgeschrittene

- MODUL 4: Komplexe Kommunikation
- MODUL 5: Komplexe Interaktion
- MODUL 6: Theory of Mind



- Erlernen von sozialen Handlungsmöglichkeiten mit Freiraum für individuelle Ausgestaltung
- Wahlmöglichkeiten im sozialen Handeln
- Ermöglichen von neuen sozialen Erfahrungen
- Entwickeln von sozialer Motivation, Freude an Interaktion und emotionaler Teilhabe
- Förderung des sozialen Verständnisses
- Förderung des Bewusstseins für die eigenen sozialen Signale und der Selbstreflexion
- Kompetenzerleben, dass die Betroffenen den Eindruck, den sie bei anderen hinterlassen, mit beeinflussen können
- Förderung des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls

Die Jugendlichen sollen für die Anforderungen, die eine ständig sich verändernde Umwelt an sie stellt, angemessene Antworten finden können.

„Diese Therapie hat mir geholfen. Hier übte und lernte ich genau das, was mir im Alltag so viele Schwierigkeiten bereitete ...

Ich kann jetzt vielleicht etwas mutiger sein, weil ich nun gewisse Abläufe in Gesprächen besser verstehe.“

All studies confirm the benefits of early intervention

Randomized, Controlled Trial of an Intervention for Toddlers With Autism: The Early Start Denver Model

AUTHORS: Geraldine Dawson, PhD,^{a,b,c} Sally Rogers, PhD,^d Jeffrey Munson, PhD,^{e,f} Milani Smith, PhD,^e Jamie Winter, PhD,^e Jessica Greenson, PhD,^e Amy Donaldson, PhD,^g and Jennifer Varley, MS^e



WHAT'S KNOWN ON THIS SUBJECT: Previous studies on the efficacy of early behavioral intervention for improving outcomes for preschool-aged children with autism have yielded promising results. However, no randomized clinical trials of early

Article

Narrowing the gap: Effects of intervention on developmental trajectories in autism

Lars Klintwall, Sigmund Eldevik and Svein Eikeseth



Autism
0(0) 1–11
© The Author(s) 2013
Reprints and permissions:
sagepub.co.uk/journalsPermissions.nav
DOI: 10.1177/1362361313510067
aut.sagepub.com


Long-Term Outcomes of Early Intervention in 6-Year-Old Children With Autism Spectrum Disorder

Annette Estes, PhD, Jeffrey Munson, PhD, Sally J. Rogers, PhD, Jessica Greenson, PhD,
Kimberly Winter, PhD, Geraldine Dawson, PhD, and Sigmund Eldevik, PhD
Klinische Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Seite

02.12.2021



« Frühe Intensive Verhaltenstherapeutische Intervention Zürich »

- 2004 Erstes Angebot
- 2018 Eigenes Gebäude in Heuelstrasse
- 2020 13 Kinder
- 2021 15 Kinder
- 2022 2. Gebäude 18 Kinder
und Ultrafrühe Diagnostik und Therapie







- 9:30 Eintreffen der Kinder
- 9:40 1:1 Therapie
- 10:15 Gruppensequenz
- 10:45 1:1 Therapie
- 12:00 Mittagessen in der Gruppe
- 13:00 1:1 Therapie
- 15:30 Kinder werden abgeholt



Titel: Autismus

Stichworte:

- Symptome, Abklärung und Therapie

Ort:

- **Neumünsteralle 9 im Erdgeschoss in den Räumen A03 und A05**

Termine:

- Vortrag: Autismus- Wie zeigt es sich und wie können wir Betroffene unterstützen?

Ansprechpartner:

- Dr. med. Gudrun Seeger-Schneider



Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

100 JAHRE
KINDER- UND
JUGENDPSYCHIATRIE